



Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 24. Juni 2025

„Oststeiermark“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region „Oststeiermark“:

Feistritztal [LRR], Grazer Bergland östlich der Mur [LRR], Hügelland Raab West [LRR], Ilz und Rittscheintal [LRR], Raabtal [LRR], Safental [LRR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oststeiermark“:

Vorland (A.6, A.8-A.10), Randgebirge (B.7)

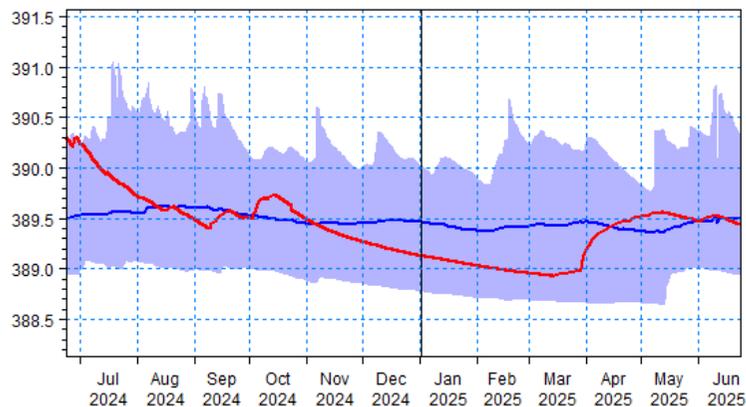
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



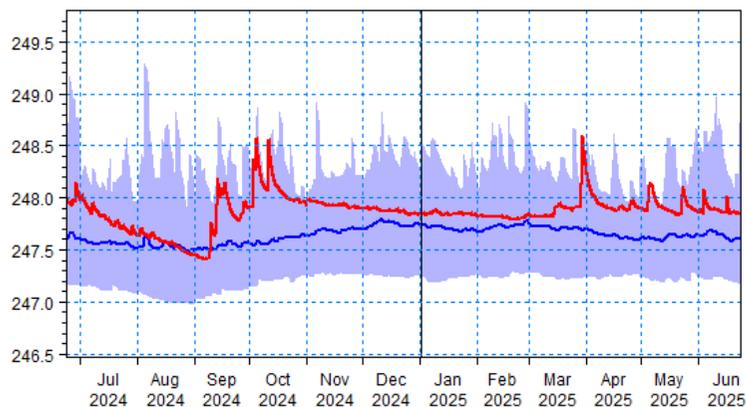
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oststeiermark“

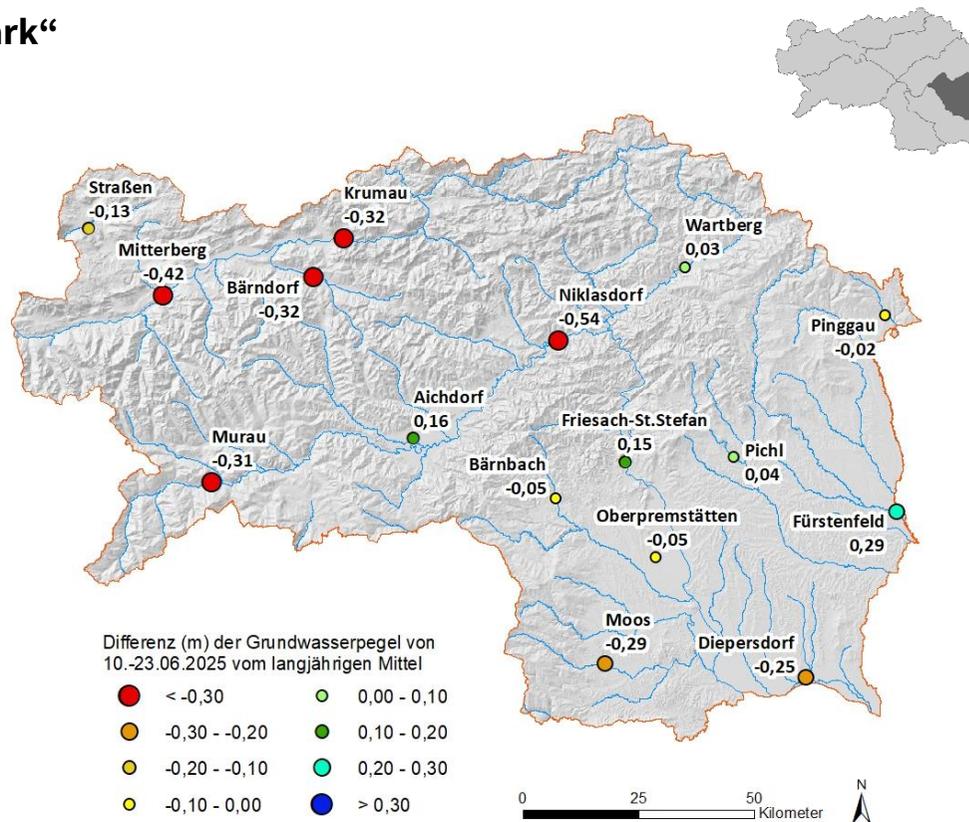
Dienstag, 24. Juni 2025



Erläuterung **Pichl, uw5113**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Beeinflussung durch Oberflächenwasser und meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Erläuterung **Fürstenfeld, uw5831**: Der Standort ist charakterisiert durch eine geringmächtige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Differenz (m) der Grundwasserpegel von 10.-23.06.2025 vom langjährigen Mittel

- < -0,30
- -0,30 - -0,20
- -0,20 - -0,10
- -0,10 - 0,00
- 0,00 - 0,10
- 0,10 - 0,20
- 0,20 - 0,30
- > 0,30

Zusatzinformationen

In der Region Oststeiermark war eine positive Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von +0,29m in Fürstenfeld und +0,04m in Pichl.

Legende:

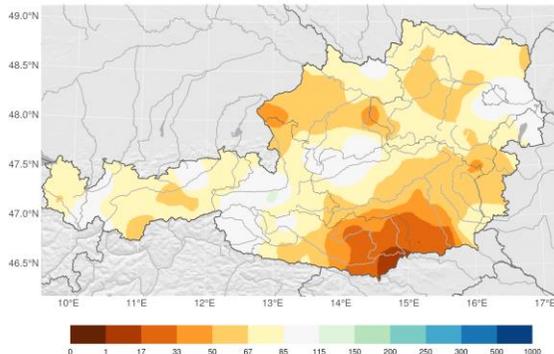
- Jahreswert
- Mittelwert
- Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

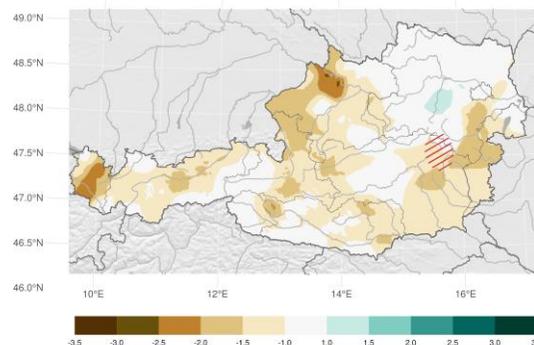
Dienstag, 24. Juni 2025



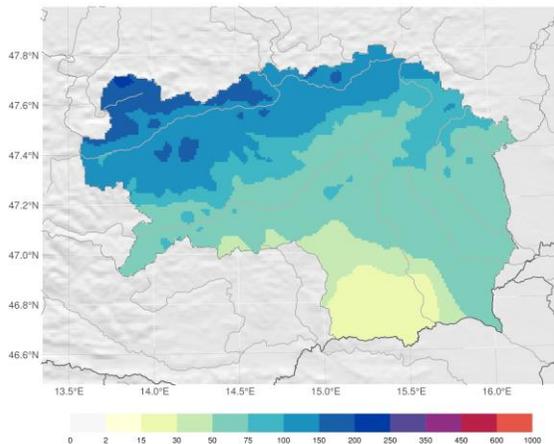
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



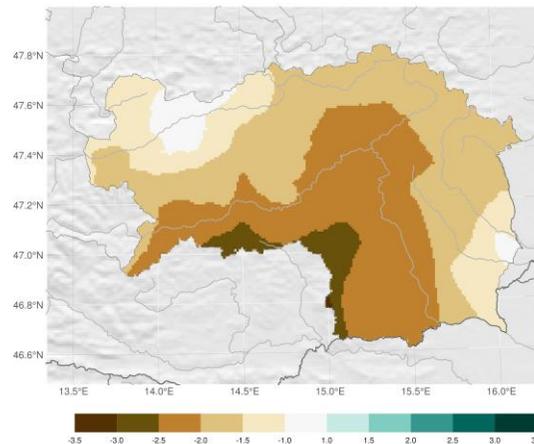
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -0.97



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 81.91 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.83



Zusatzinformationen

Auch die letzten 30 Tage verliefen in der Steiermark zu trocken. Hauptbetroffen waren erneut die Regionen in der südlichen, speziell südwestlichen Steiermark. Als Beispiel seien die Station Leibnitz und Deutschlandsberg erwähnt, wo es in den letzten 30 Tagen lediglich 15 bzw. 18 mm regnete. Mehr Niederschlag wurde entlang der Alpennordseite verzeichnet, Teile davon im Zuge von konvektiven Starkregenereignissen (etwa am 15.6.). Dementsprechend negativ bilanziert die klimatologische Wasserbilanz. Auch über ein ganzes Jahr gesehen werden die Regionen mit negativen Dürreindex mehr. Das aber nahezu in ganz Österreich.

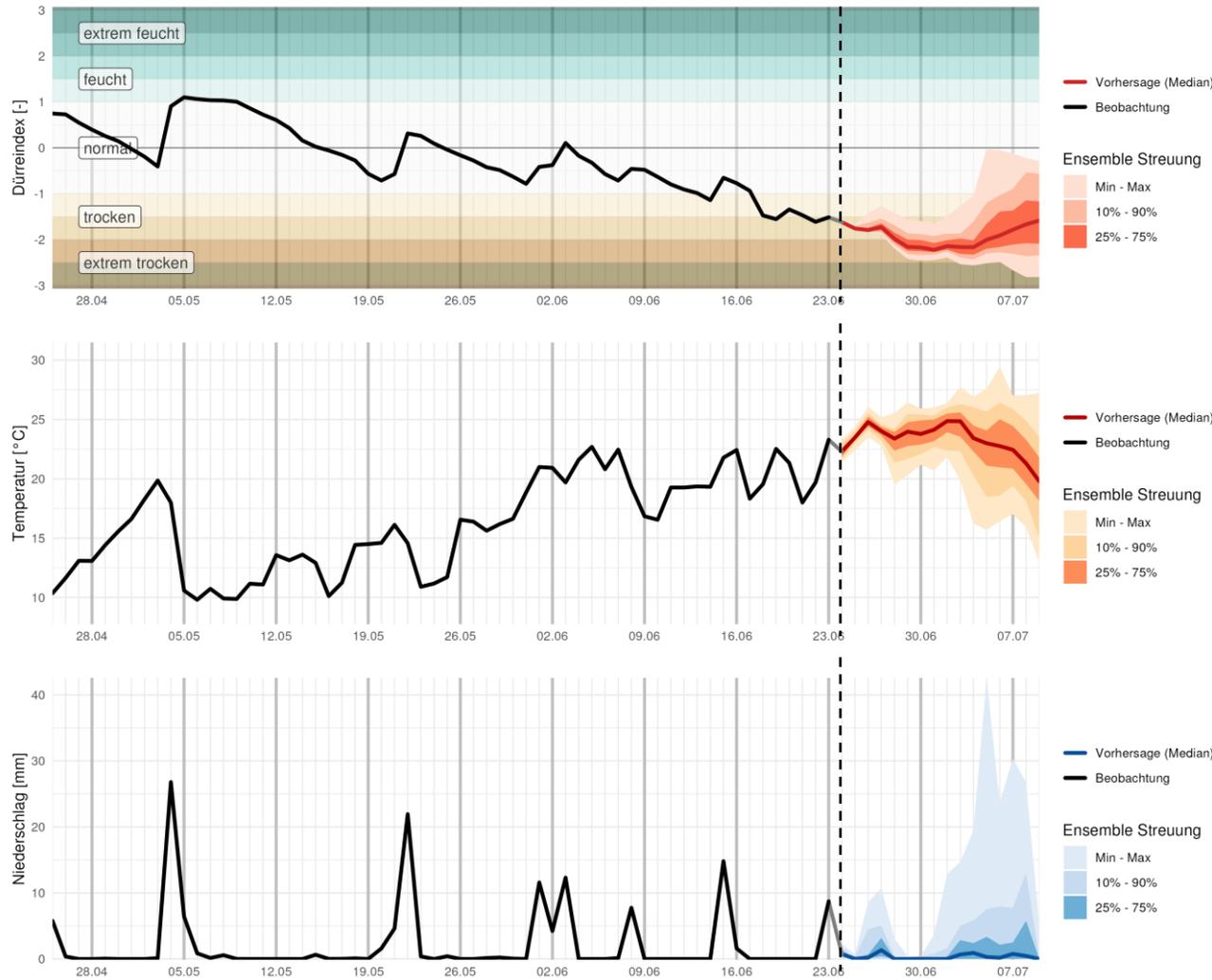
Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.



Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oststeiermark“

Dienstag, 24. Juni 2025

Rückblick | Prognose



beobachtete Niederschlagssumme (60 Tage): 132.5 mm, vorhergesagte Niederschlagssumme (16 Tage): 2.2 - 53 mm (Median 20.6 mm)

Zusatzinformationen

Seit Mitte Mai sorgt eine Kombination aus unzureichenden Niederschlagsmengen, hohen Temperaturen, trockener Luft und Wind für einen deutlichen und oft stetigen Rückgang der klimatologischen Wasserbilanz. Im Gegensatz zu den anderen Gebieten im Vorland stehen wir theoretisch etwas besser da. Der Niederschlag vom 15.06. fiel jedoch als Starkregen, sodass dieser vorwiegend oberflächlich abfloss.

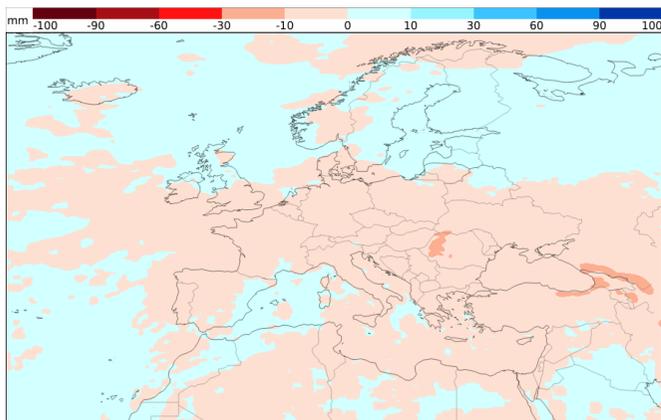
Kurzfristig ist keine Entspannung in Sicht. Mögliche Niederschläge gehen als Gewitter nieder. Anfang Juli könnte sich die Lage tendenziell etwas entspannen. Dies ist jedoch noch sehr unsicher, da größere Niederschlagssummen weniger wahrscheinlich sind als geringe.

Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

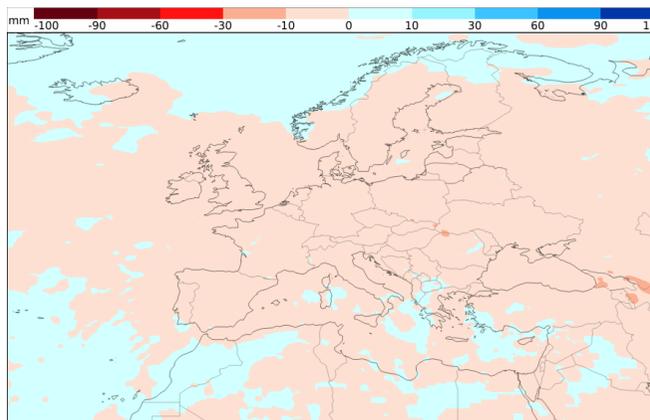
Dienstag, 24. Juni 2025



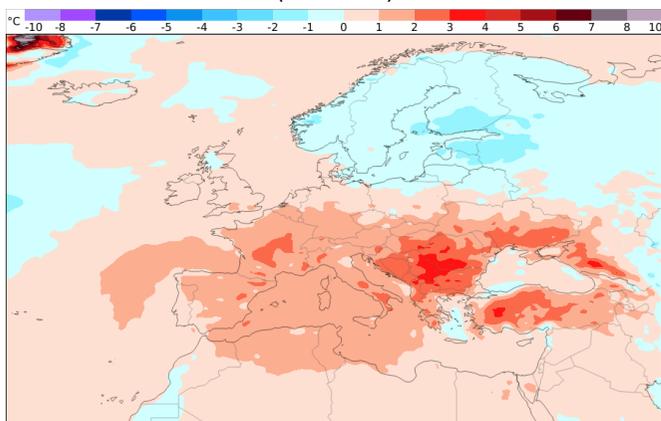
Niederschlagsentwicklung 07.07. - 14.07.
 (Woche 3)



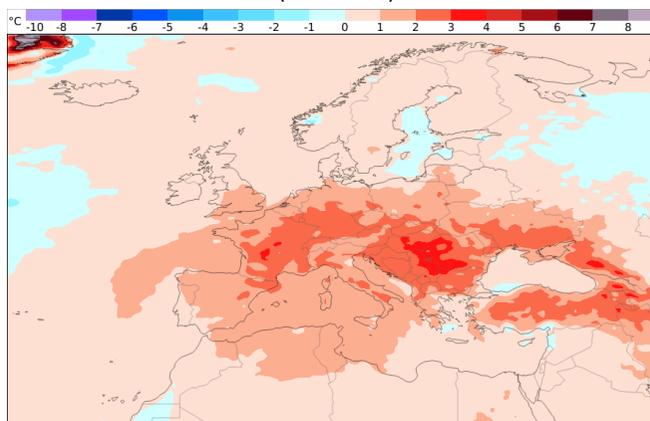
Niederschlagsentwicklung 14.07. - 21.07.
 (Woche 4)



Temperaturentwicklung 07.07. - 14.07.
 (Woche 3)



Temperaturentwicklung 14.07. - 21.07.
 (Woche 4)



Zusatzinformationen

In der Woche vom 7. bis 14. Juli liegt die Steiermark voraussichtlich zwischen einem Gebiet mit unterdurchschnittlichen Temperaturen im Norden und deutlich zu warmen im Süden in einem Gebiet mit überdurchschnittlichen Verhältnissen. In Kombination mit den langfristigen Niederschlagsprognosen deutet dies auf eine Fortsetzung der zu trockenen Witterung hin.

Auch für den restlichen Juli sieht es bezüglich einer flächigen Entspannung der Situation nicht gut aus. Erfahrungsgemäß bringen "regenbringende Wetterlagen" meist nur Gewitter mit Starkregen und keinen anhaltenden Landregen.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).